

Berlin, 10. Juli 2009

## **Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (GEI), Braunschweig**

### Gründung:

Der Niedersächsische Landtag verabschiedete am 26. Juni 1975 einstimmig das Gründungsgesetz. Das GEI ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und hat einen gemeinnützigen Status. Der Niedersächsische Landtag bot den anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland an, durch Vereinbarung mit dem Land Niedersachsen die Mitverantwortung für die Arbeit des Instituts zu übernehmen. Zu diesen Ländern gehören zurzeit neben dem Sitzland Niedersachsen die Länder Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

### Zentrale Aufgabe:

Das Gründungsgesetz überträgt dem GEI u. a. die Aufgabe, „durch internationale Schulbuchforschung historisch, politisch und geographisch bedeutsame Darstellungen in den Schulbüchern der Bundesrepublik Deutschland und anderer Staaten miteinander zu vergleichen und Empfehlungen zu ihrer Versachlichung zu unterbreiten“.

### Umfang der Forschungsbibliothek:

Die wissenschaftliche Bibliothek umfasst rund 68.000 Bände; hinzu kommt eine Schulbuchsammlung für die Fächer Geschichte, Geographie und Politik/Sozialkunde mit weit über 171.000 Bänden, die in ihrer Art weltweit einzigartig ist.

### Wichtigste Kenngrößen:

- Institutioneller Grundhaushalt: Die insgesamt zwölf Trägerländer beteiligen sich nach dem „Königsteiner Schlüssel“ an der Finanzierung des GEI. In den Haushaltsjahren 2005 bis 2008 betragen die jährlichen Zuwendungen der Länder unverändert 1.607.500 Euro.
- Drittmittel: Das GEI hat 2005 bis 2007 Drittmittel in Höhe von insgesamt rund 2.9 Euro eingeworben; 2008 hatte das Institut Drittmitteleinnahmen von ca. 1.9 Mio. Euro.

- Personal 2008: 29 institutionell finanzierte Stellen (8 Stellen für wissenschaftliches Personal und 21 Stellen für nichtwissenschaftliches Personal). Hinzu kommen 19 Drittmittelfinanzierte wissenschaftliche Beschäftigte und ein extern<sup>1</sup> finanziertes wissenschaftliches Beschäftigungsverhältnis. Der Anteil von Wissenschaftlerinnen (13) und Wissenschaftlern (12) ist annähernd gleich hoch. Nicht einbezogen sind hierbei die Doktoranden und Doktorandinnen.

Organisation:

Organe des Instituts sind das Kuratorium und die Direktorin/der Direktor. Dem Kuratorium des GEI gehören außer den zwölf Trägerländern auch Vertreterinnen bzw. Vertreter des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Deutschen UNESCO-Kommission und der Technischen Universität Braunschweig sowie des niedersächsischen Landtages an. Zur fachlichen Beratung hat das Kuratorium einen Wissenschaftlichen Ausschuss und für die Bewertung der Serviceangebote einen Nutzerbeirat eingerichtet.

---

<sup>1</sup> Das GEI führt eine vom Kultusministerium Niedersachsen abgeordnete Gymnasiallehrerin als extern finanzierte Mitarbeiterin auf.